

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------|--------|---|---|---------|---|---|-----|---|----------|---|---|
| L 7314-12 | 2 | Südlich von Stollhofen | 157 ha | | | | | | | | | | |
| Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qORT) | Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter} | | | | | | | | | | | | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Es werden Kiese und Sande wechselnder Zusammensetzung erwartet. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Stratigraphisch handelt es sich um Kiese und Sande der Ortenau-Fm. (qORT) bzw. nach alter Nomenklatur des Oberen bis Unteren Kieslagers („OKL“ bis „UKL“).</p> <p>Vereinfachtes Profil (Schemaprofil): Nach dem Isolinienmodell und unter Berücksichtigung benachbarter Vorkommen</p> <table border="0" data-bbox="231 510 1380 678"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">0</td> <td style="padding-right: 10px;">–</td> <td style="padding-right: 10px;">ca. 2,0</td> <td style="padding-right: 10px;">m</td> <td>Boden, Schluff, Feinsand (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]</td> </tr> <tr> <td>2,0</td> <td>–</td> <td>ca. 65,0</td> <td>m</td> <td>Kiese und Sande, eventuell auch feinkörnige, nicht nutzbare Zwischenschichten, für deren Gesamtmächtigkeit hier aufgrund des benachbarten Gebietes, in dem der „OZH“ eine Mächtigkeit > 3 m hat, 2 m angenommen werden (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]</td> </tr> </table> <p style="padding-left: 40px;">– darunter: nicht nutzbare, feinkörnige Schichten des Altquartärs und des Tertiärs –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Aus dem konstruierten Modell der Isolinien lassen sich für dieses Vorkommen nutzbare Mächtigkeiten von ca. 50–70 m vermuten. In den südwestlich angrenzenden Vorkommen L 7314-1 und L 7314-11 tritt ein feinkörniger, die nutzbare Mächtigkeit in die Tiefe begrenzender Zwischenhorizont („OZH“) mit einer Mächtigkeit von > 3 m auf. Seine Verbreitung nach Osten ist unbekannt. Der Verlauf der in der Beilagenkarte dargestellten Grenzlinie ist mangels Bohrinformationen ungewiss. Die Frage, ob die Verbreitung des „OZH“ sich eventuell nach Osten in das hier beschriebene Vorkommen hinein erstreckt, kann nicht beantwortet werden. Abraum: Über die Mächtigkeit der Deckschichten lässt sich aufgrund der Datenlage nur bedingt eine Aussage treffen. Es wird von einer einige Dezimeter bis mehrere Meter mächtigen Deckschicht ausgegangen, die (neben Boden) aus Feinsand, schluffigen Fein- bis Mittelsanden und tonigen Sanden und Feinkiesen besteht.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 7314-2 (Grenzlinie entspricht 50 m-Isolinie der nutzbaren Mächtigkeit) mit nutzbaren Mächtigkeiten von 30–50 m. <u>Nordosten:</u> Ortschaft Stollhofen. <u>Südosten:</u> Vorkommen L 7314-13 (Grenzlinie entspricht 70 m-Isolinie der nutzbaren Mächtigkeit) mit nutzbaren Mächtigkeiten von 70–80 m. <u>Westen:</u> Vorkommen L 7314-11 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 20–30 m über einem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung > 3 m und Vorkommen L 7314-1 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 10–20 m über einem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung > 3 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Dem LGRB liegen keine Bohrprofile von Bohrungen innerhalb dieses Vorkommens vor. Eine Erkundung mittels Ramm- oder Ventilbohrung zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit ist daher unbedingt erforderlich.</p> <p>Zusammenfassung: Da für das Vorkommen L 7314-12 keine Informationen aus Bohrungen vorliegen, müssen Analogschlüsse aus benachbarten Vorkommen für eine Aussage herangezogen werden. Aus den konstruierten Isolinien lässt sich eine nutzbare Mächtigkeit von ca. 50–70 m vermuten. Die Ausdehnung des „OZH“, der in den südwestlich angrenzenden Vorkommen auftritt und dort die nutzbare Mächtigkeit begrenzt, ist nach Nordosten nur zu vermuten. Sollte er doch auch im hier beschriebenen Vorkommen auftreten, würde dies in deutlich geringeren nutzbaren Mächtigkeiten resultieren.</p> | | | | 0 | – | ca. 2,0 | m | Boden, Schluff, Feinsand (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar] | 2,0 | – | ca. 65,0 | m | Kiese und Sande, eventuell auch feinkörnige, nicht nutzbare Zwischenschichten, für deren Gesamtmächtigkeit hier aufgrund des benachbarten Gebietes, in dem der „OZH“ eine Mächtigkeit > 3 m hat, 2 m angenommen werden (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge] |
| 0 | – | ca. 2,0 | m | Boden, Schluff, Feinsand (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar] | | | | | | | | | |
| 2,0 | – | ca. 65,0 | m | Kiese und Sande, eventuell auch feinkörnige, nicht nutzbare Zwischenschichten, für deren Gesamtmächtigkeit hier aufgrund des benachbarten Gebietes, in dem der „OZH“ eine Mächtigkeit > 3 m hat, 2 m angenommen werden (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge] | | | | | | | | | |